Die aktuelle US Regierung will „umweltschädliche“ Ökostromprojekte eindämmen

geschrieben von Andreas Demmig | 8. August 2025

Audrey Streb, DCNF-Energiereporter, 01. August 2025
Das US-Innenministerium (DOI) versetzte der Ökoenergiebranche am Freitag einen weiteren Schlag. Es kündigte an, es werde vor der Genehmigung von Energieprojekten deren wirksame Kapazitätsanteile und Umweltauswirkungen prüfen und dabei insbesondere Wind- und Solarenergie in den Vordergrund stellen.

BP gibt Australiens größtes Erneuerbare-Energien-Projekt auf, um sich auf Öl und Gas zu konzentrieren

geschrieben von Andreas Demmig | 8. August 2025

Von Jo Nova

Ein weiterer Tag – ein weiterer Rückschlag für den Mega-Traum vom grünen Wasserstoff
Der Australian Renewable Energy Hub (AREH) startete mit 6 GW , wuchs auf 11 GW und schließlich auf 26 GW, als sich die Begeisterung ausbreitete. So die Vision: Er sollte die fünffache Leistung des gesamten westaustralischen Stromnetzes produzieren. Er sollte der Star des „Exports erneuerbarer Energien“ werden.

Das Fantasieland der Öko-Sektierer des IWF – keine noch höheren Steuern sind „Subventionen für fossile

Brennstoffe“

geschrieben von Andreas Demmig | 8. August 2025

Von Jo Nova

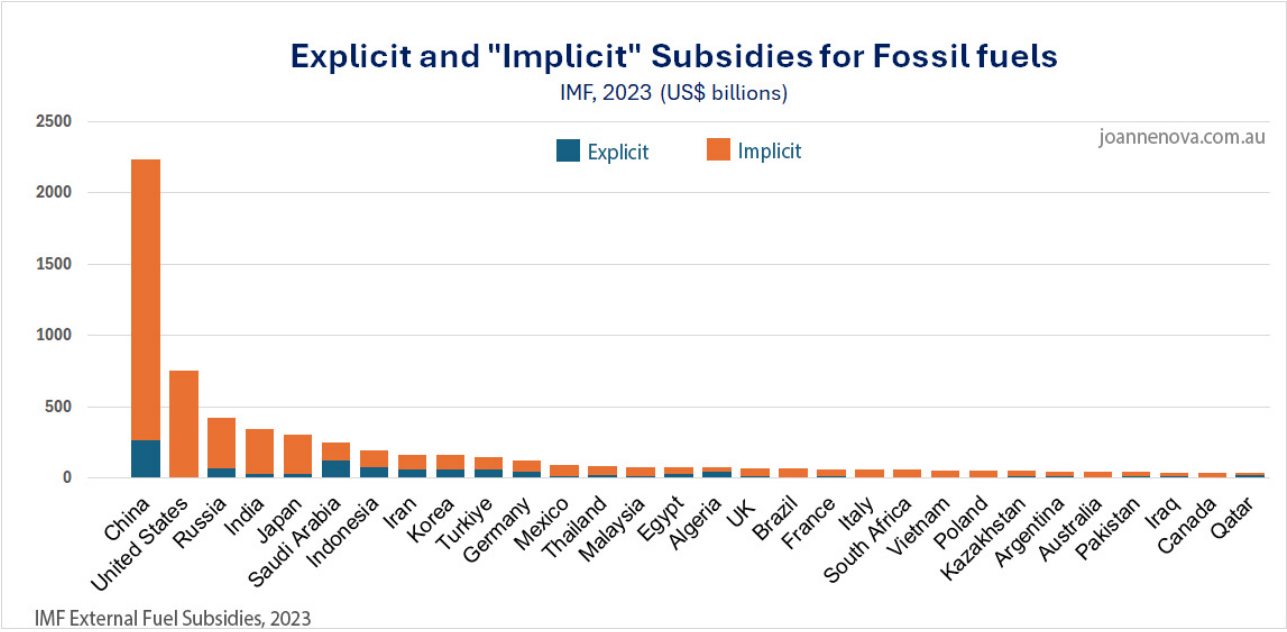
Paul Homewood ist auf einen eingefleischten Anhänger der grünen Ökologie gestoßen, der immer noch sagt: „Was ist mit all den Subventionen?“ Er erinnert uns an die Schlagzeile des Guardian, in der über 7 Billionen Dollar an Subventionen für fossile Brennstoffe gejammert wird . Die Hauptquelle dieses Memes ist der IWF, also habe ich die Daten seines zwei Jahre alten Berichts herangezogen, um die Grafiken zu erstellen, die der IWF nicht erstellen wird.

Das Fantasy-Update des IWF für fossile Brennstoffe von 2023 …

Die Billionen-Dollar-Subventionen für fossile Brennstoffe sind nichts weiter als ein feuchter Traum des IWF. Buchstäblich 80 % der „Subventionen“ sind das, was sie Öl- und Gasunternehmen für Dinge wie den imaginären Schaden, den CO2 auf simulierten Erden in fehlerhaften Klimamodellen anrichtet, in Rechnung stellen *möchten, wenn sie den könnten*. Der IWF nennt dies „implizite Subventionen“. Man könnte es eine dreiste Fälschung (oder schlimmer) nennen.

Der IWF verfügt über ein Budget von über einer Milliarde Dollar pro Jahr und hat in seinem Blog und Bericht 20 undurchschaubare Supergrafiken, aber es fehlen die einfachen Grafiken wie diese, die ich unten erstellt habe und die zeigen, dass die meisten Subventionen „implizit“ imaginärer Natur sind und dass ein einziges Land auf der Erde alle „Subventionen“ zahlt. (Zum Vergrößern anklicken…) China wird dabei nicht erwähnt.

Die orangen „Subventionen“ sind hier reine Hirngespinste. *So schlimm ist es wirklich.*



IWF (zum Vergrößern klicken)

Fossile Brennstoffe verursachen Autounfälle, Staus und Straßenverschleiß, wissen Sie das nicht?

Unglaublicherweise umfassen andere Teile des „80% impliziten Subventionsblocks“ sogar Kosten wie Verkehrsunfälle, Todesfälle, Staus und Straßenverschleiß. Wenn fossile Brennstoffe *Staus* verursachen und wir Produktivitätsverluste erleiden, handelt es sich irgendwie um eine *implizite* Subvention, da der Kraftstoffpreis nicht *effizient* genug war. (Stau ist, wenn Ihr Auto zum Stehen gezwungen wird und der Verkehr Sie ausbremst, und „Effizienz“ ist, wenn Sie eine Stunde reiten und zwei Stunden den Stall ausmisten?)

Die Frechheit dieser Aktion ist so groß, dass selbst die linksradikale Vox sich unwohl fühlt und fragt, ob der IWF damit nicht ein wenig in die Irre führt:

> … es wird noch merkwürdiger. So stammen laut IWF-Analyse rund 39 Prozent der „sozialen Kosten“ von Benzin aus **Unfällen, Verkehrstoten und Staus.** Zwar handelt es sich dabei um externe Effekte. Doch sie entstehen durch *die Autonutzung*, nicht durch den Benzinverbrauch an sich. Selbst wenn wir morgen auf solarbetriebene Elektroautos umsteigen würden, hätten wir immer noch Verkehrsunfälle und Staus. Es ist seltsam zu behaupten, dies sei eine Art „Subvention“ speziell für Benzin.“

Es stimmt: Die Regierung hätte Ihnen mehr Steuern berechnen können:

Offenbar kann sich ein Blob-Akademiker in tiefer Klimatrance ***vorstellen***, dass wir weniger Staus hätten, wenn wir Kraftstoff stärker besteuern und das Autofahren einschränken würden; daher nennt er eine Steuer die noch höher sein könnte, eine „Subvention“. Ich nehme an, *effiziente*

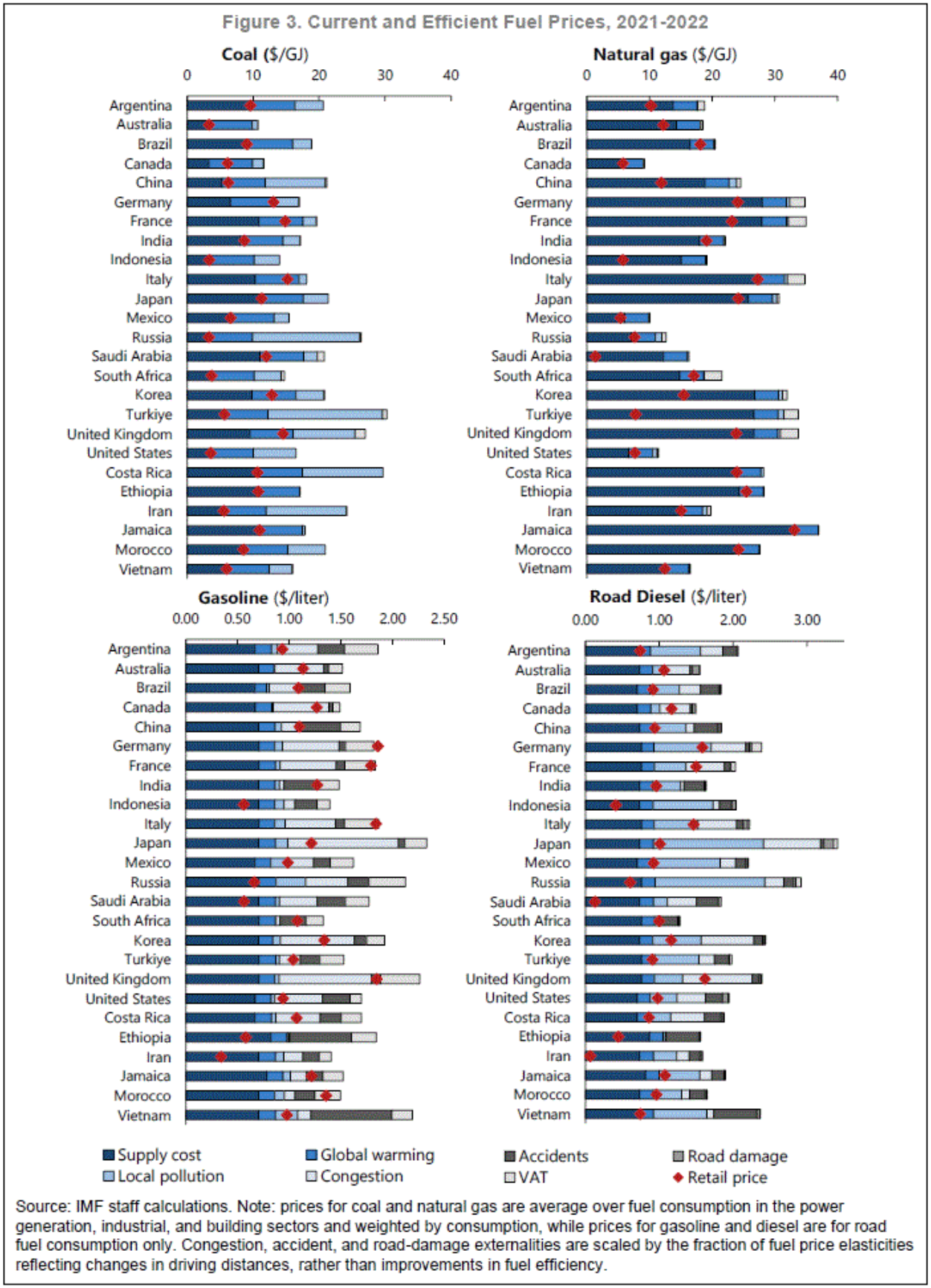
Preisgestaltung bedeutet, dass die Menschen so viel mehr bezahlen sollten, damit es keine Staus gibt? Ich frage mich, ob ihr Modell die Kosten von Selbstmord und Scheidung berücksichtigt, wenn die Steuern so hoch sind, dass die Menschen täglich eine Stunde weniger zu Hause verbringen, weil sie Busse nehmen müssen, ihre Kinder nicht mehr zum Sport bringen können und keine frischen Lebensmittel vom Bauernmarkt essen, zu dem sie sich die Fahrt nicht leisten können?

Vielleicht löst der IWF das Problem der Verkehrsüberlastung zufällig, weil alle aufgeben und aufs Land ziehen, um dort Kohl anzubauen?

Die Kontrollgötter des IWF verwirklichen ihre Fantasien darüber, wie eine „effiziente Preisgestaltung“ für Kohle, Gas und Benzin aussehen würde, und zwar in jedem Land der Erde.

Und siehe da, bestaunen Sie die Supergrafik unten, in der die effiziente Preisgestaltung dargestellt ist. Seid dankbar, Mädels und Jungs, wir zahlen nur den roten Einzelhandelspreis. Wenn der IWF die Welt regiert, wird der tatsächliche Preis der volle Balken sein. Sie üben nur für die Zeit, wenn sie eine Weltregierung sind und Staus, Produktivität, Autounfälle und Stürme mit Steuern lösen können!

Stellen Sie sich vor, wie viele Arbeitsstunden das gedauert hat?



Source: IMF staff calculations. Note: prices for coal and natural gas are average over fuel consumption in the power generation, industrial, and building sectors and weighted by consumption, while prices for gasoline and diesel are for road fuel consumption only. Congestion, accident, and road-damage externalities are scaled by the fraction of fuel price elasticities reflecting changes in driving distances, rather than improvements in fuel efficiency.

Seite 14, IWF

Ich konnte kaum glauben, dass sie tatsächlich Verkehrsstaus und Unfälle erwähnten, deshalb möchte ich hier nur ein paar Passagen anführen, die

die komplizierten, großspurigen Einzelheiten zeigen:

> **Schätzung der durchschnittlichen Verzögerungen durch Verkehrsstaus**
>
> Die durchschnittlichen Verspätungen werden dann multipliziert mit: (i) dem Verhältnis zwischen marginalen und durchschnittlichen Verspätungen, das auf 400 Prozent geschätzt wird (basierend auf einer Literaturübersicht); (ii) der Fahrzeugbelegung (Durchschnittswert für Pkw und Busse); (iii) dem People's Value of Travel Time (VOT), der im Jahr 2022 60 Prozent des landesweiten durchschnittlichen Marktlohns betragen soll; [25] (iv) dem Kraftstoffverbrauch (um die Kosten pro Liter statt pro Kilometer auszudrücken); und (v) dem Anteil der Kraftstoffnachfrageelastizität, der sich aus der geringeren Fahrleistung ergibt (und daher die Staus beeinflusst) gegenüber dem Anteil, der sich aus der verbesserten Kraftstoffeffizienz/Umstellung auf Elektrofahrzeuge ergibt (der keine Staus beeinflusst). [26]

Und auch der Verschleiß auf der Straße:

> Die externen Effekte aus der Abnutzung des Straßennetzes durch Fahrzeuge mit hohem Achsgewicht basieren auf den Ausgaben für die Autobahninstandhaltung nach Ländern (aus IRF 2022 und OECD 2023) pro Einheit verbrauchten Dieselkraftstoffs auf der Straße. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Hälfte der Ausgaben auf die Fahrzeugnutzung und nicht auf andere Faktoren (Wetter und natürliche Abnutzung) zurückzuführen ist. Die Berechnung erfolgt anhand des Fahranteils der Kraftstoffpreiselastizität.

Lassen Sie diese Leute direkt bei den Wählern um ihre Gehälter betteln. Dann wäre dieser Unsinn im Handumdrehen vorbei …

https://joannenova.com.au/2025/07/the-fantasy-land-of-fossil-fuel-subsidies-where-even-a-car-accident-a-traffic-jam-are-a-subsidy/

„Obst wird ein einmaliger Genuss im Jahr sein", sagt der oberste

Wahrsager der UN, nachdem wegen Klimawandel fünfmal so viel Obst geerntet worden war.

geschrieben von Andreas Demmig | 8. August 2025

Von Jo Nova

Der Blob kommt, um noch mehr Geld aus uns herauszuschütteln
Australien muss im September ein globales Klimaziel für 2035 festlegen. Deshalb schickte die UNO einen ehemaligen Klimaminister aus Grenada, um im nationalen Fernsehen Nadeln in seine Voodoo-Puppen zu stechen.

Die Politik der Internationalen Energieagentur schadet den Afrikanern – trotz Deutscher Klimafinanzierung (s.u.)

geschrieben von Andreas Demmig | 8. August 2025

WUWT, Brenda Shaffer

Eine der wichtigsten Entwicklungen dieses Jahrhunderts war die deutliche Verbesserung des Zugangs zu Energie auf der ganzen Welt: Milliarden von Menschen haben Zugang zu moderner Energie erhalten, eine Voraussetzung dafür, der Armut zu entkommen.